Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Eusebius was ain raimer
Heyden von thundhait
auff vnd pelab raim
Nicht an sein emdt Vnd was
sand Jeromnius mutter Vnnd:
ward nicht getaufft die weil
sand ieromnius lebt zue den
zeiten herstht dyocletianus
Vnd maxemianus do het sand
eusebius grasse peger das
er getaufft wurd Vnd tham
mit sein vater gen rom zue
dem pabst eusebio der taufft
m vnd mess m eusebius vnd
mess m nach im wann d' engel
got het dem pabst var thund
getan das ain gut seliger =
mensth aus im stholt werde
Vnd do man m taufft do sach
man das die heilige engell =
mit ren heiligen hemiten
m aus der tauff hieben Vnd
Nach dem das er getaufft =
ward do vsmertst er alle welt
leiche er lieb vnd frewd vnd
wolt fierbas tham trast mer

Haben von seiner muter vnd
von allen mensthen Vnd was
zue mall sthon vnd vo sein
sthon wegen do ward ainer
frawen ir herz gegen im er
zundt m grasser lieb vnd het
grasse peger dar zue wie sy
zue im möcht thomen Vnnd
gieng ains nachts haimleich
aus vnd wolt zue im m sein
zell gen Vnd gieng die gang
nacht m der stat auff vnd
nyder vnd thund sein zell
nicht finden Vnd macht auch
den m gant nicht gehaben
wann die engel gotz die hie
taten sein mit fleis Vnd des
maygens frue do tham sy
zue im Vnd viell im zue fues
sen vnd pat m das er ir die
posen peger vych do sagt
sy dem volkch offenleich
den posen willen den sy
gehabt het do er m dem =
finsstzinsten war was do werth

Haben